Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 4

Illustration: "Donna Quichotte"
Autor: Grogg, Fritz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„DONNA QUICHOTTE“

die Dialäggt-Bereiterin von der traurigen Gestalt!

E jede Mensch het in sym Schueh
E Plätzli, wo's-en druggt,
Drum wird die Basler Tante-n-au
Vo Zyt zue Zyt verruggt,
Und findet ihre Rissel nitt
D'r Fähler, wo-n-er stäggt,
Denn risst sie us-em Riddigyl,
D'r Basler Dialäggt!
Sie rittet ihri Rassezucht,
Will's sunscht nyt dimmers gitt,
Bis dass sie sälber nimme waiss
Was rächt isch und was nitt,
Und gaiferet sich no-di-no
Uff ihri aigne Schueh,
Au wenn sie scho abgschtande-n-isch,
got's Muul no uff und zue.
Dert wo sie gweenlig agsetzt het
Kasch nyt als Dipfli seh,
Buechstabe ritte gitt halt gärn
E wenig Ranzeweh!

Fritz Grogg

der weisse Flieder aufgegangen, — ich hole ein paar Zweige, sie werden sich schön machen unter den Blauen!» Und ich breche einige Zweige und füge sie in Elsy's Strauss. Nach der Schule bin ich schon ein paar Schritte auf dem Nachhauseweg, als mir einfiel, dass ich im Gang das Album liegen gelassen hatte, das mir Elsy gegeben hatte, damit ich ein Gedenkwort hineinschreibe. Als ich wieder im Gang war, höre ich Stimmen aus dem Klassenzimmer. Zuerst den Lehrer: «Und nochmals vielen Dank für den wunderschönen Fliederstrauss — der weisse ist besonders schön ...» Und dann Elsy: «Aber der Weisse ist von der Friedel, Herr Lehrer ...» Elsy hatte keine Ahnung, dass ich wieder im Gang war und die Worte hören konnte.

F. N.